

bey dem Dorffe Lose / in dem Ampte Lüne-  
chow gelegen / ein Brunn entsprungen / der  
zu vielen Kranckheiten genuket / vnd dan-  
nenhero viele hundert francke vnd bres-  
haffte Leute / hohes vnd niedern Standes  
sich dahin begeben / vnd denselben gebräu-  
chet / seine Wirkung hat sich nach etlichen  
Jahren hinwieder verlohren / jeko aber /

vnd zwar in anno 1652. sich wieder er-  
get vnd herfür gethan / auch allbereit vnter-  
schiedenen francken Leuten / so desselben  
Wassers gebrauchet / zu ihrer vorigen Ges-  
undheit verholffen / Wie lange es nun  
continuiren möchte / wird die  
Zeit lehren.

## Lueklumb.

**E**s ist der Vallen Sachsen Teut-  
sches Ordens / Land-Commun-  
thuren Residentz / Haus Lue-  
klumb im Fürstenthumb Wolffsbüttel /  
vnd zwar etne halbe Meil weg von der  
Haupt-Bestung Wolffsbüttel / gegen  
Morgen gelegen / vnd ist dieses Commun-  
thuren Haus Lueklumb vor etlichen  
hundert Jahren ein Ampt gewesen / auch  
soll ein Stättgen oder Marktstücken / so  
Lücke geheissen / dabey gelegen / vnd da-  
mals dem Stifte Halberstatt zugehöret  
haben.

Anno 1268. ist von dem Bischoff zu  
Halberstatt / Volrado, das Haus  
Lueklumb / mit allen Pertinentien / an  
den Teutschen Orden geschencket / auch  
Anno 1313. am Abend der Apostel Petri  
vnd Pauli / von dem damahligen Bischoff  
zu Halberstatt / Alberto, herlich confir-  
miret / auch weiter von Fürsten vnd Her-  
ren / auch von dem Closter Königslutter /  
auch denen von der Asseburg / mit einem  
vnd andern begabet worden.

Dieses Haus Lueklumb hat den Nah-  
men von vorgemeldetem Marktstücken Lue-  
ke / Luekelheim / welches contracte auß-  
gesprochen wird Luekelum / inmassen sol-  
ches die bekante analogia in der Teutschen  
Sprache vnfehlbar gibt / vnd in sehr viel  
anderen Nahmen der Stätte vnd Dörffer  
bräuchlich ist.

Es ist dieses Haus in die vier Ecke ge-  
bawet / vnd bestehet in einem guten Funda-  
ment / ist zwar ein altes Werck / vnd Anno  
1314. mehrentheils auffgeführt / aber von

Grund auff bis oben an / ist es ein ganz fes-  
tes / dickes / mit Gips vnd Kalk gemauers-  
tes Mauerwerck / vnd mit roten Ziegeln  
gedeckt ; Inwendig mit nöhtigen gewöl-  
beten Kellern vnd Logimentern aufge-  
bawet / hat einen viereckigten Platz / darin  
ein Brunn / so sehr reich quillet / vnd gut  
Wasser gibt / vnd an der einen seiten eine  
Capelle. So bald man von der Brücken  
kompt / gehet man in den Vorwerckshoff /  
ganz weit vmbgriffen / vnd mit Gebäu-  
den / als schönen vnd hohen langen Scheu-  
nen vnd Ställen / ganz von Steinen auff-  
gemauert / vnd mit Ziegeln gedeckt ; Wel-  
che von dem Herrn Land-Communthuren /  
Hans von Losauren sehl. Anno 1590.  
bis 1600. an statt der vorigen bawfälligen  
vnd weggeräumeten Gebäwen / hinwieder  
angerichtet.

Durch den Hoff fließet ein schönes klä-  
res Wasser / die Barre genant / so vff eine  
halbe Meile im Holz entspringet / vnd vnt-  
terschiedene überschlächtige Mühlen treib-  
bet / das Wasser frieret auch nicht zu / wann  
schon die grössste Kälte ist.

An dem Hause vnd Vorwercke gehet  
ein schöner grosser Lust- vnd Baumgarten /  
mit Gängen vnd guten Quartieren ge-  
zieret / herum / worin jährlich allerhand  
gutes Obst / Wein / vnd Früchte wachsen.  
Vmb den Garten / vnd also ganz vmb  
Haus vnd Vorwerck / ist eine zimliche  
hoch vffgeführte Mauer / mit Ziegelstei-  
nen bedeckt / welche die beyde vff einander  
folgende Herren Land-Communthuren /  
Herz Hans von Losauren / vnd Herz Jo-  
achim von Hapffenkorff sehl. verfertigen  
lassen.

Sont